

RUAG Space

RUAG Space blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Die Covid-19-Pandemie führte zu Verzögerungen bei grossen Raumfahrtprogrammen und zu einem Ergebnis, das hinter den Erwartungen zurückblieb. Die Segmentstrategie wurde angepasst, um künftige Marktchancen besser zu nutzen.

Geschäftsverlauf

Das Berichtsjahr stand für RUAG Space im Zeichen des Kurshaltens und einer Ausrichtung der Strategie auf neue Programme in Europa und den USA. Die Covid-19-Pandemie wirkte sich sowohl auf laufende Entwicklungs- und Produktionsaufträge als auch bei Entscheidungen zu neuen Vorhaben aus, insbesondere im kommerziellen Sektor. Daraus resultierende Verzögerungen führten zu Mehrkosten und wesentlichen Verschiebungen der für das Berichtsjahr budgetierten Auftragseingänge und Zahlungen. Entsprechend ging der Umsatz von CHF 339 Mio. auf CHF 277 Mio. zurück. Auch der EBIT fiel mit CHF –21 Mio. (CHF 24 Mio.) negativ aus. Das Unternehmen hat auf diese Entwicklung konsequent reagiert und notwendige Anpassungen beschlossen. Dazu gehört auch, dass RUAG Space im Berichtsjahr seine Strategie angepasst hat, um künftige Marktchancen in grossen Programmen noch besser nutzen zu können. Dafür beschloss der Geschäftsbereich im Dezember ein Reorganisationsprogramm. Im negativen EBIT des Jahres 2020 sind Rückstellungen zur Stärkung der Zukunft von RUAG Space enthalten.

Insgesamt stimmt die langfristige Entwicklung des Raumfahrtgeschäfts in einem dynamischen Marktumfeld zuversichtlich. Weltrauminfrastruktur ist heute genauso wichtig für die Wirtschaft wie vor 150 Jahren die Eisenbahn oder die Elektrizität. Regierungen in Europa, den USA und Asien investieren Milliarden in neue Infrastruktur. Private Unternehmen tun es ihnen gleich.

RUAG Space konnte das Produktportfolio im Bereich der Subsysteme für Träger und Satelliten weiter stärken. Zusätzlichen Schub erhielt das Geschäft von RUAG Space in den USA insbesondere im Bereich Elektronik. Mit dem 2019 etablierten Elektronikteam mit Sitz in Denver konnten im Berichtsjahr wichtige neue Aufträge im US-Markt gesichert werden. Einen Meilenstein stellt in den USA die Zertifizierung des Standorts Decatur, Alabama, für einen neuen Trägerraketentyp dar. Am Standort Titusville, Florida, konnte nach dem erfolgreichen Eigentümer-

wechsel des Hauptkunden OneWeb die industrielle Produktion von Satellitenpanelen – nach einer temporären Einstellung – weiterlaufen.

Zu den richtungsweisenden Neuentwicklungen im Berichtsjahr gehört das im Rahmen eines ESA-Vorhabens entwickelte Bordrechnersystem Lynx. Es ist rund 250-mal leistungsfähiger als bisherige Rechnersysteme und ermöglicht es Satelliten, grosse Datenmengen direkt an Bord zu verarbeiten, etwa für das maschinelle Lernen oder bei Algorithmen für künstliche Intelligenz.

Die Technologiekompetenz von RUAG Space findet aber auch zu Land Verwendung: Am Standort Coswig nahe Dresden, Deutschland, werden Präzisionsmechanismen zur Kontrolle von Spiegeln entwickelt und gefertigt, die zur Herstellung von Halbleitern für die Chipindustrie zum Einsatz kommen.

Erschwerend erwiesen sich im Berichtsjahr Verzögerungen bei verschiedenen grossen Raumfahrtprogrammen beidseitig des Atlantiks infolge der Covid-19-Pandemie. Die entsprechenden Aufträge sind jedoch vielfach nur verschoben worden und werden sich in Zukunft positiv auf den Geschäftsgang auswirken. Auch der Ausbau der US-Produktionsstandorte wurde durch die Einschränkungen der Covid-19-Pandemie beeinträchtigt. Reisebeschränkungen erschwerten den Austausch von Personal zwischen den Standorten. Darüber hinaus waren die Lieferketten aufgrund der Pandemieauswirkungen zeitweise erheblich gestört.

Mit der 2020 neu festgelegten Marktstrategie mit den drei Schwerpunkten Fokus Europa, Ausbau des Subsystemportfolios und Konzentration auf Regierungsmärkte kann RUAG Space die Marktchancen besser nutzen: In Europa will RUAG Space seine Position als einer der Hauptakteure der Industrie festigen. Mit der Ausweitung des Subsystemangebots in Richtung Systemeinheiten werden die Lieferketten der Kunden vereinfacht. Und um an öffentlichen Aufträgen teilzuhaben, die der Geheimhaltung unterliegen,

wurde in den USA und innerhalb der EU der Prozess in Angriff genommen, entsprechende rechtliche Voraussetzungen zu schaffen.

Zu einem personellen Wechsel kam es Ende Mai an der Spitze von RUAG Space. Nach elf Jahren verliess Dr. Peter Guggenbach das Unternehmen. Interimistisch übernahm Luis de León Chardel, bisheriger Senior Vice President Operations, die Leitung des Geschäftsbereichs.



«Mit der neuen Marktstrategie kann RUAG Space die Chancen am Markt noch besser nutzen.»

Luis de León Chardel
EVP RUAG Space a.i.

Ausblick

2021 wird für RUAG Space ein Schlüsseljahr. Im Rahmen verschiedener amerikanischer und europäischer Regierungsprogramme werden massgebliche Aufträge vergeben, so etwa im Bereich der Erneuerung von Satellitenkonstellationen oder grosser Erdbeobachtungsvorhaben sowie Programmen zur Erkundung von Mond und Mars. Europa wird seine Weltraumaktivitäten verstärken, sowohl im Rahmen der Europäischen Weltraumagentur ESA (mit einem Rekordbudget von EUR 6.5 Mrd.) als auch der Europäischen Kommission mit dem jüngst beschlossenen Rahmenbudget von EUR 14 Mrd. für die kommenden sieben Jahre. Geplant sind unter anderem eine Erneuerung und ein Ausbau der Klimabeobachtung durch die Copernicus-Satelliten und des Satellitennavigationssystems Galileo sowie neue Programme in den Bereichen Kommunikation und Internet. Dank der neuen Marktstrategie und dem Reorganisationsprogramm ist RUAG Space gut positioniert für einen besseren Marktzugang und Ausbau seiner Marktposition.

Kurzporträt

RUAG Space ist führender Zulieferer für Raumfahrtprodukte in Europa und auch in den USA auf Wachstumskurs. Mit zwölf Standorten in sechs Ländern ist der Geschäftsbereich auf Produkte für den Einsatz an Bord von Satelliten und Trägerraketen spezialisiert. Die Kompetenz gliedert sich in drei Bereiche: Elektronik für alle Raumfahrtanwendungen, mechanische und Thermalsysteme für Satelliten sowie Strukturen und Separationssysteme für Trägerraketen.

Basis

Schweiz, Schweden, Österreich, USA, Deutschland, Finnland



Zahlen und Fakten

CHF 277 Mio.

Nettoumsatz

CHF (9) Mio.

EBITDA

CHF (21) Mio.

EBIT

1337

Stellen (FTE)

Kunden und Partner

ESA, NASA, ArianeGroup, Airbus Defence and Space, Airbus OneWeb Satellites, Thales Alenia Space, OHB, United Launch Alliance, MAXAR, Boeing, Lockheed Martin, Mitsubishi Heavy Industries, Northrop Grumman